

Erfolgsduo glänzt auch in München

SCHWIMMEN Thomas Mayr und Valentin Bößenecker vom TuS Dachelhofen überzeugen auf internationaler Ebene.

SCHWANDORF/MÜNCHEN. Der jährlich stattfindende HEAD-Trophy-Cup lockte auch in diesem Jahr eine Vielzahl von Athleten in die Münchner Olympiaschwimmhalle. Vor einer gut gefüllten Zuschauertribüne kämpften die Schwimmer des TuS Dachelhofen am Samstag und Sonntag gegen ein stark besetztes internationales Starterfeld aus insgesamt 13 Nationen um Medaillen.

Erfolgsgaranten waren hierbei die Amberger Thomas Mayr und Valentin Bößenecker, die beide für den TuS Dachelhofen starten. Der 18-jährige BWL-Student Thomas Mayr zeigte, dass man ihm über seine Paradenstrecke nichts vormachen kann. Über 50 Meter Freistil war er in 26,30 Sekunden der zweitschnellste Schwimmer aller Oberpfälzer Teilnehmer. Damit bewies Mayr, dass er auch auf der Langbahn die Konkurrenz unter Kontrolle hat.

Über 50 Meter Rücken zeigte er seine Sprinterqualitäten, blieb jedoch mit 33,02 Sekunden knapp über der 33-Sekunden-Marke. Auch über die 50 Me-



Schnell im Wasser: Thomas Mayr und Valentin Bößenecker

ter Brust Strecke ging Mayr an den Start und schwamm in einer Zeit von 34,39 Sekunden sein schnellstes Brust-Rennen in diesem Jahr.

Der 20-jährige Valentin Bößenecker, der ebenfalls in diesem Semester sein Studium startet, schwamm in der Disziplin 200 Meter Schmetterling in einer Zeit von 2:25,92 auf das Siegerpodest. In einen Kopf-an-Kopf-Rennen schaffte er es, sich dank seiner besseren Renneinteilung gegen die starke internationale Konkurrenz durchzusetzen.

Damit erkämpfte sich Bößenecker

in der offenen Altersklasse ab 19 Jahren die Bronzemedaille. Da er als Spezialist für die langen Schmetterlingsstrecken gilt, startete er auch über 100 Meter, wo er eine Zeit von 1:04,35 erreichte.

Im Rahmen des inoffiziellen Kontakts der Langbahnsaison am vergangenen Wochenende in der Münchener Olympiaschwimmhalle zeigten die Dachelhofener Schwimmer, dass sie gut in Form sind und die Konkurrenz nicht fürchten müssen und auch in diesem Jahr wieder auf ganzer Ebene angreifen werden.